

„Stockwerk“, 20 Uhr (Jakominiplatz 18): Reihe open music, heute mit: Harry Pepl und TheLonely Single Swinger Band.

Krone Zeitung 16.12.25

HARRY PEPL (tape) & The (Lonely) Swinger Band. Das letzte „open music“ in diesem Jahr. Stockwerk, Jakominiplatz 18 /1, Graz. 20 Uhr. Tel. 0676-31 59 551

Kleine Zeitung 16.12.25

OPEN MUSIC IM GRAZER STOCKWERK

Im Spiel mit der Wiener Gitarristenlegende

Harry Pepl wäre heuer 80 geworden. Bei ärztlichem Auftrittsverbot musizierte er in seinen letzten zehn Lebensjahren weiter im Heimstudio mit sich selbst und hinterließ viel Material. Noch zu Pepls Lebzeiten begann der Holzbläser Clemens Salesny sich damit auseinanderzusetzen. Pepl wählte auch noch selbst Tonspuren aus, zu denen dann mit Kollegen als „The (Lonely)

Single Swingers Band“ gespielt und aufgenommen wurde. Heutige Technik ermöglicht es Salesny (reeds), Martin Bayer (Gitarre), Andi Schreiber (Violine), Valentin Duit (Drums) und Techniker Markus Wallner, das nun sinnfällig auf die Bühne zu bringen. Pepl ist über Gitarrenverstärker, Bassverstärker, und Lautsprecher präsent. Salesny wählt Parts elektro-

nisch aus, Wallner kann Dynamisches beeinflussen. Dazu wird improvisiert. Es entsteht ein überraschend lebendiges, hochmusikalisches Ergebnis, das in der Lage ist, diesen, oft von erheblicher Komplexität geprägten Teil von Pepls Spätwerk sowie die überaus kompetenten Beiträge der Live-Akteure in aufsehererregender Manier zu transportieren.

Robert Tendl

Kleine Zeitung 18.12.2025

Krone
Zeitung

18.12.2025

Radio Soundpol
div. Vorankündigungen

Die Schemen eines Lebenden

Stockwerk Graz: Harry Pepl's Lonely
Single Swinger Band blinzelt ins Jenseits

Nicht viele Musiker veröffentlichten 20 Jahre nach ihrem Tod neue CDs. Noch weniger spielen Konzerte – Harry Pepl aber tut es. Möglich macht das ein Quintett um Saxofonist Clemens Salesny und Tontechniker Markus Wallner. Um unveröffentlichte Mehrspur-Aufnahmen des 2005 verstorbenen Jazz-Gitarristen formt „Harry Pepl's Lonely Single Swinger Band“ bei open music im Grazer Stockwerk einen Impro-Abend mit spukhafter Fernwirkung.

Nicht als starre Playbacks, sondern als atmende, am Mischpult dynamisch mani-

pulierte Klänge tönen Pepls Tonspuren aus den Boxen. Mal erdig-bluesig, mal übersprudelnd wild, mischt die Band die multiinstrumentalen Aufnahmen des Verstorbenen mit Live-Musik.

Wenn Geiger Andi Schreiber Geisterklänge über die Saiten haucht, während ein kerniger Pepl am Klavier die Tasten pflügt, wird die Offenheit der wirbelnden Tonwolken (Gitarre: Martin Bayer, Drums: Valentin Duit) zum Nachweis von Pepls Nachwirken: Aus Archivmaterial entstehen die Schemen eines Lebenden.

F. Jureček